

Solar Wohnpark
Diamant
Grevesmühlen



Wohnen mit Perspektive





Wohnen und Dienstleistungen ganz nach Ihrem Bedarf

Was ist neu an diesem Konzept?

Zum Einen, dass hier eine Anlage entsteht, die weiter denkt als eine normale Immobilie.

Betreutes Wohnen als Dienstleistungskonzept auf Wunsch und nach Bedarf. **Alle angebotenen Leistungen sind nicht vertragsgebunden und ganz nach Situation und den persönlichen Bedürfnissen buchbar.**

Die jetzige Generation mit Mobilität und Agilität erfreut sich an dem Zweitwohnsitz oder Feriendomizil mit der Option in den eigenen vier Wänden auch bis ins hohe Alter bleiben zu können.

„Wohnen mit Perspektive“

Zum Anderen, dass hier die Dienstleistung weit über das normale Maß hinaus geht.



Ihre Mobilität ist uns wichtig!

Ein Tagesausflug an die Ostsee, Einkäufe, Erledigungen, Arztbesuche, Besuche bei Freunden und Familie können Sie bequem mit den dafür zur Verfügung stehenden Elektroautos tätigen.

Damit ist Ihre Mobilität garantiert.

13 gute Gründe für Ihre Immobilie

1. **Kapitalanlage mit 4,5 bis 5 % Rendite**
2. **Vorsorge „Wohnen mit Perspektive“**
3. **Oase an der Ostsee**
4. **Sehr gute Verkehrsanbindung (Hamburg und Berlin ca. 1 bis 1,5 Stunden)**
5. **Ruhige, sehr zentrale Lage im Ort**
6. **Alle Wohneinheiten werden barrierefrei erreichbar**
7. **Das Erdgeschoss pro Haus (4 WE) wird barrierefrei nach LBauO M-V ausgebaut**
8. **Alle Wohneinheiten erhalten eine Notrufaufschaltung**
9. **Umweltfreundliche Heizungsanlage (Fernwärme aus Biogasanlage)**
10. **Energieeffizient durch eigene Photovoltaikanlagen**
11. **Angegliederte Pflegedienst Einrichtung**
12. **Vertragsfreie Nutzung der Betreuungsleistungen**
13. **E-Mobilität durch zur Verfügung stehende Fahrzeuge**

Lage, Lage, Lage

Grevesmühlen ein kleiner, beschaulicher Ort in Nord-westmecklenburg. Mit ca. 11.000 Einwohnern bietet die Stadt kleine, sehr hübsche und liebevoll restaurierte alte Häuser. Viele kleine Einzelhandelsgeschäfte machen dieses beschauliche Städtchen charmant und es lädt zum Bummeln und Verweilen ein.

Besonders die Nähe zur Ostsee (11 km), aber trotzdem weit genug im Hinterland, jenseits von jeglichem Touristentrubel bietet Abgeschiedenheit, Ruhe, aber auch Leben falls gewünscht. Die weite Landschaft mit immer wieder kleinen, hübsch restaurierten Dörfern lädt zu Fahrradtouren ins Umland ein. Hier im Umland wurde besonders viel Wert auf Landschaftspflege und den Erhalt von Naturschutzgebieten gelegt.

Das milde und Herz-/Kreislauf schonende Klima dieser Ostseeregion ist besonders für ältere Menschen sehr geeignet und wird sogar als Heilklima bezeichnet. In exponierter Lage, fußläufig ca. 200 m zur Einkaufsstraße von Grevesmühlen, sowie allen Anlaufstellen des täglichen Bedarfs, Ärzte, Apotheken, Behörden, sowie Cafés und Restaurants entsteht eine energieeffiziente, photovoltaikbetriebene Wohnanlage „Wohngemeinschaft Diamant“. Absolut ruhig in direkter Nachbarschaft zu einem Parkgelände und gepflegten Villenviertel gelegen.

„Wohnen mit Perspektive“

Die Verbindung von Wohnraum mit einem individuell auf die Bedürfnisse der Bewohner abgestimmten Service- und Pflegeangebot macht diese Immobilie für Selbstnutzer und Kapitalanleger sehr interessant.

Die sehr gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr, sowie die Nähe (4 km) zur Autobahn machen die Städte Wismar, Lübeck, Schwerin schnell erreichbar. Auch Großstädter aus Hamburg, Berlin und Rostock sind in 1 bis 1,5 Stunden bequem an ihrem Wochenenddomizil und damit in der Oase Ostsee.





Demografische Entwicklung der Region Nordwestmecklenburg

Mecklenburg hat in den letzten Jahren schon erkannt, dass der demografische Wandel zwei Gruppen im Focus hat – jüngere Familien mit Kindern (dies bedingt die Schaffung von Arbeitsplätzen), aber auch ganz stark die immer älter werdenden Menschen. Die Zahl der ambulant zu pflegenden Menschen wird in dieser Region in den nächsten Jahren sehr stark ansteigen. Im Zeitraum der Jahre 2012 bis 2030 steigt der Anteil der Altersgruppe 65 Jahre und älter auf über 35 %, dadurch bedingt, die Zahl der stationär zu pflegenden Menschen auf ebenfalls prognostizierte 36 %.

Auf Grund der starken Zunahme der älteren Menschen und der damit verbundenen Zunahme von Pflegebedürftigen kommt der

Weiterentwicklung der pflegerischen Versorgungsstruktur und der Vernetzung von Pflegeleistungen eine besondere Bedeutung zu.

Das Land Mecklenburg betreibt hier demografisch bedingte, intensive Maßnahmen im Städtebau. Wohn- und Lebensqualität für Seniorinnen und Senioren zu verbessern und „aktiv zu gestalten“.

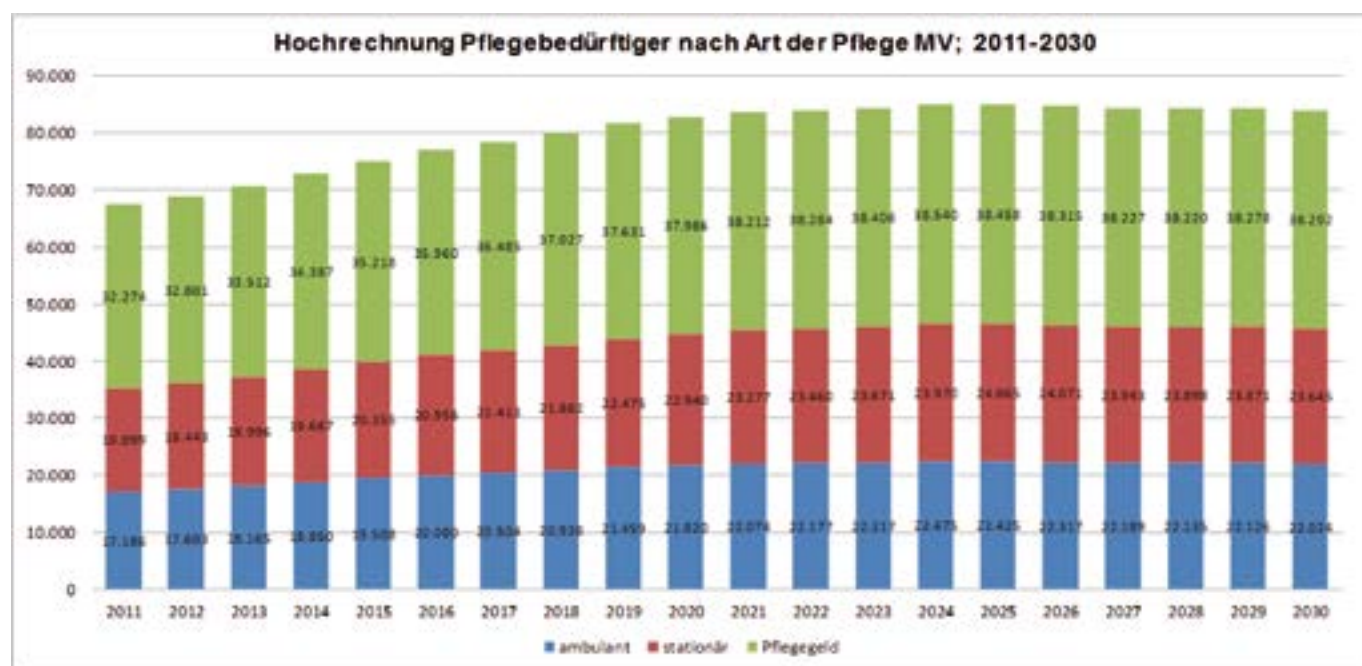
Die „Wohngemeinschaft Diamant“ bietet sowohl neue Arbeitsplätze, als vor allen Dingen auch altersgerechten, barrierefreien und serviceorientierten Wohn- und Lebensraum.

Der Wunsch älterer Menschen, auch bei Unterstützungsbedarf einen eigenen Haushalt zu führen und möglichst nicht in eine stationäre

Einrichtung umzuziehen, ist auch im Landkreis Nordwestmecklenburg stark ausgeprägt. Dazu muss aber das Angebot an geeigneten Wohnungen ausgebaut werden.

Auszug aus dem Pflegesozialplan für den Landkreis Nordwestmecklenburg

Oft sind Kurzzeitpflegeplätze in Pflegeeinrichtungen „eingestreut“, d.h. sie werden nur zeitweise für die Kurzzeitpflege und je nach Bedarf auch für stationäre Pflege genutzt. Diese Art von Kurzzeitpflegeplätzen stellt für die Betroffenen aber ein unsicheres Angebot dar, und auch die Pflegeberatung kann mit diesen Plätzen schlecht planen. Daher sind aus fachlicher Sicht eigenständige (solitäre) Angebote der Kurzzeitpflege zu



	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
ambulant	17.186	17.603	18.165	18.850	19.508	20.080	20.804	20.936	21.459	21.820	22.074	22.177	22.317	22.475	22.425	22.317	22.188	22.136	22.126	22.024
stationär	18.098	18.440	18.906	19.667	20.358	20.950	21.413	21.882	22.475	22.945	23.277	23.460	23.671	23.970	24.065	24.071	23.943	23.866	23.871	23.645
Pflegegeld	32.274	32.881	33.912	34.387	35.218	35.340	36.485	37.027	37.631	37.986	38.212	38.264	38.406	38.540	38.458	38.315	38.227	38.220	38.278	38.293

Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern; Berechnungen des Ministeriums für Arbeit, Gleichstellung und Soziales Mecklenburg-Vorpommern, 2013

Entwicklungsbedarf nach Zielwerten der Versorgung in ausgewählten Bereichen					
Landkreis Nordwestmecklenburg, Stand: 31.12.2014					
Zielwerte je 100 Ältere ab 75 J.	BTW 4,0	Amb. Personal 5,0	TAPF 1,2	KUPF 0,5	HEIM 11,1
Hansestadt Wismar	-113	-95	-16	-15	13
Stadt Grevesmühlen	55	-53	-2	-5	71
Amt Dorf Mecklenburg-Bad Kleinen	-43	-8	-13	-5	-120
Amt Gadebusch	8	-36	-1	-6	-12
Amt Grevesmühlen-Land	-18	5	34	-2	-50
Amt Klützer Winkel	-29	-44	-13	-5	-33
Amt Lütow-Lübstorf	-41	-33	-12	-3	-10
Amt Neuburg	-21	10	8	-3	13
Amt Neukloster-Warin	-16	-10	-6	4	229
Amt Rehna	-33	-36	-10	0	-19
Amt Schönberger Land	-59	-5	-3	-6	-52
Gemeinde Insel Poel	-11	6	-3	-1	-30
Landkreis Nordwestmecklenburg	-321	-298	-39	-49	0

einen Zeitraum von maximal acht Wochen bis zu 3.224 EUR pro Jahr zur Verfügung stehen. Diese Unterstützung kann ab 2015 auch von Demenzzkranken, die nicht pflegebedürftig im Sinne des SGB XI sind, in Anspruch genommen werden.

Im Landkreis Nordwestmecklenburg bieten 10 Einrichtungen insgesamt 33 Kurzzeitpflegeplätze an. Dabei handelt es sich ausnahmslos um eingestreute Plätze in stationären Pflegeeinrichtungen, während es eigenständige Kurzzeitpflege-Einrichtungen hier nicht gibt.

empfehlen, die ständig für diesen Zweck vorgehalten werden und damit verlässlich einzuplanen sind.

Die Einrichtungen, die eine eigenständige Kurzzeitpflege anbieten, sind konzeptionell auch eher auf eine Rehabilitation und aktivierende Pflege ausgerichtet, da ihre Klienten in der Regel auf die Rückkehr in einen Privathaushalt vorbereitet werden, während auf eingestreuten Pflegeheimplätzen meist nur der „normale“ Heimaltag miterlebt wird.

Eine eigenständige Kurzzeitpflegeeinrichtung kann für Pflegebedürftige ebenso wie für deren Angehörige auch attraktiver sein als der Aufenthalt in einer Pflegeeinrichtung, wenn sie die Atmosphäre eines „Pflegeurlaubs“ vermittelt.

Unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit stellt die Kurzzeitpflege allerdings eine besondere Herausforderung dar, da eine gute Auslastung nur durch ein flexibles Belegungsmanagement und eine intensive Informations- und Öffentlichkeitsarbeit erreicht werden kann.

Die Pflegeversicherung übernimmt die Kosten der Kurzzeitpflege nach § 42 SGB XI für bis zu vier Wochen und ab Januar 2015 bis zur Höhe von 1.612 EUR pro Kalenderjahr. Die für ähnliche Krisensituationen vorgesehene Verhinderungspflege nach § 39 SGB XI, die einen gleichen Leistungsumfang hat, kann mit der Kurzzeitpflege kombiniert werden, so dass für beide Unterstützungsformen zusammen für

Angebote der Kurzzeitpflege			
Landkreis Nordwestmecklenburg, Stand: 31.12.2014			
Stadt/Amt/Gemeinde	Einrichtung	Plätze	je 100 ab 75 J.
Hansestadt Wismar	2	13	0,2
Stadt Grevesmühlen	1	2	0,1
Amt Dorf Mecklenburg-Bad Kleinen	0	0	0,0
Amt Gadebusch	0	0	0,0
Amt Grevesmühlen-Land	0	0	0,0
Amt Klützer Winkel	1	1	0,1
Amt Lütow-Lübstorf	1	2	0,2
Amt Neuburg	0	0	0,0
Amt Neukloster-Warin	3	10	0,8
Amt Rehna	1	4	0,5
Amt Schönberger Land	1	1	0,1
Gemeinde Insel Poel	0	0	0,0
Landkreis Nordwestmecklenburg	10	33	0,2

Quelle: ISG Angebotsverzeichnis Landkreis Nordwestmecklenburg 2014

Objektbeschreibung Punkthäuser mit Eigentums- und Mietwohnungen

Es entstehen 4 Punkthäuser mit jeweils 12 Wohnungen, insgesamt 48 Wohneinheiten, komfortable 2-Zimmer-Wohnungen zwischen 50 und 65 m².

Nutzen Sie die Wohnung jetzt für sich oder Ihre Kinder als Ferien Domizil an der Ostsee. **Schaffen Sie einen sicheren Wert für viele Jahre, Ihr Altersruhesitz in Zukunft mit der Perspektive dort bleiben zu können.**

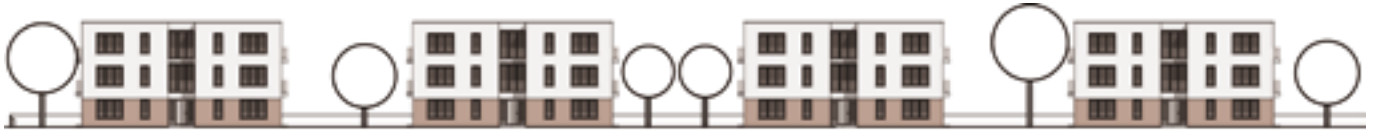
Alle Wohnungen sind barrierefrei erreichbar. Ein Geschoss je Haus (4 WE) wird zusätzlich nach Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern (LBauO M-V) barrierefrei ausgebaut. Die Grundrisse sind speziell auf ein Wohnen im Alter angelegt und auch die Ausstattung wird darauf abgestimmt.

Gebaut wird energieeffizient durch eigene Photovoltaikanlagen und nach EnEV 2009.

Bleiben Sie in Ihren eigenen vier Wänden und nutzen Sie, je nach Bedarf das eigens für Sie eingerichtete Angebot des angegliederten Mecklenburger Pflegedienst GbR. **Frei nach Bedarf können individuell alle Leistungen – ohne Vertragsbindung – in Anspruch genommen werden.** Sei es die Notrufaufschaltung, der täglich frisch gekochte und gesunde Mittagstisch, die hauseigene Fußpflege, oder ein Termin des Frisörs oder Physiotherapeuten in Ihren eigenen vier Wänden.

Falls erforderlich kann auch nach einem Klinik- oder Reha-Aufenthalt eine kurzzeitig begrenzte Betreuung





angeboten werden. Keine Vertragsbindung und individuelle Leistungen auf Wunsch ermöglichen Ihnen ein selbständiges und unabhängiges Leben.

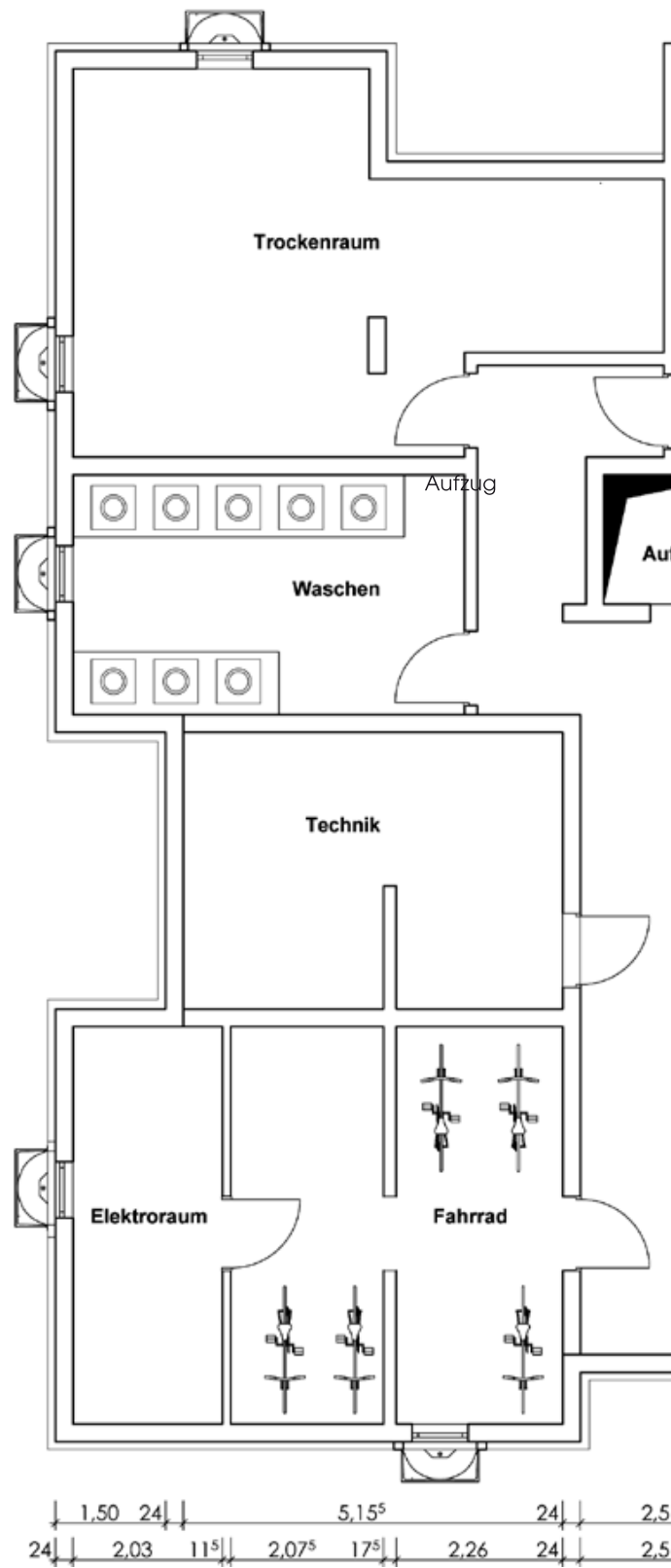
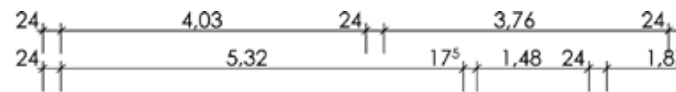
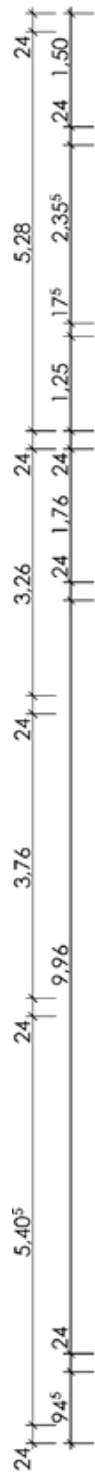
Sollte der Fall einer Pflege- oder Hilfeinrichtung erforderlich sein, so erhalten Eigentümer der Punkthäuser Vorrang bei der Aufnahme in eines der Konzepthäuser

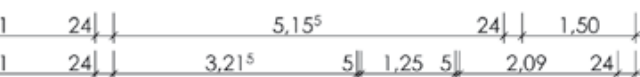
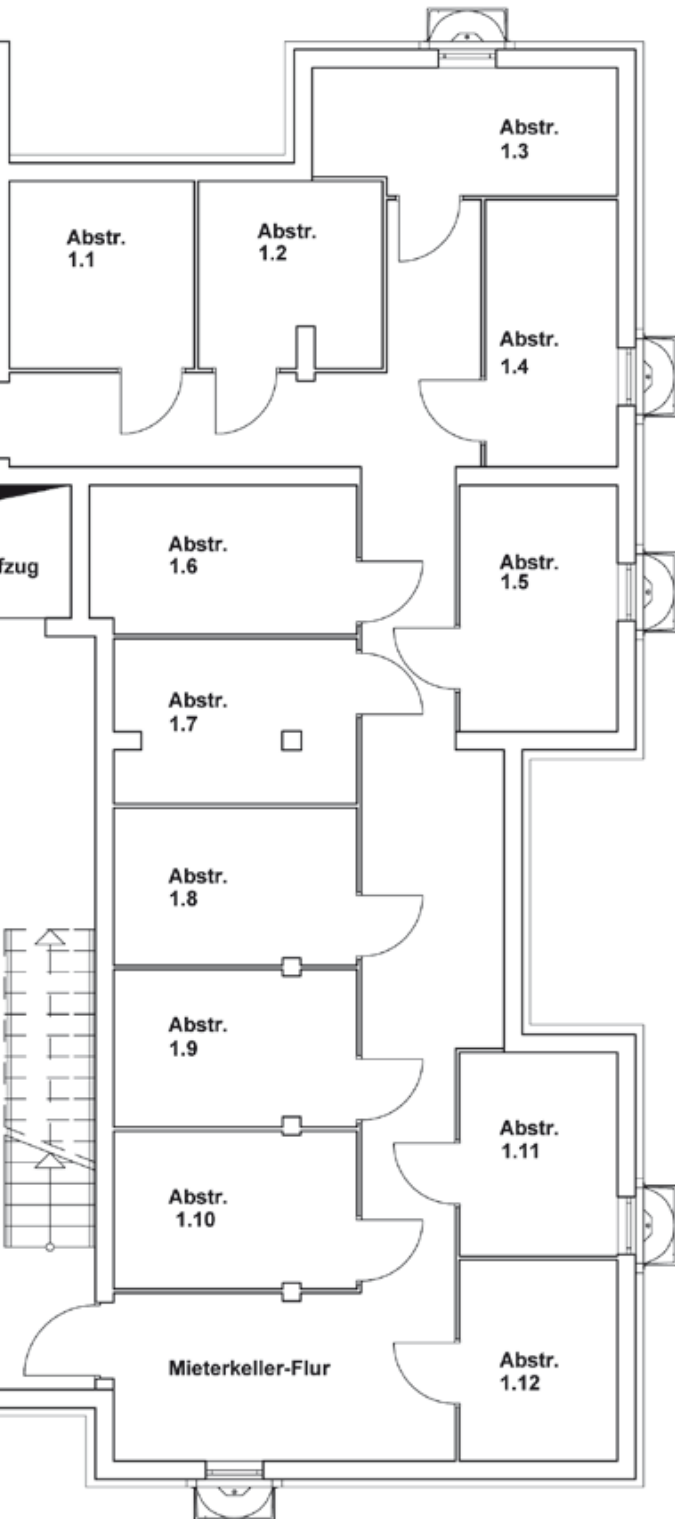
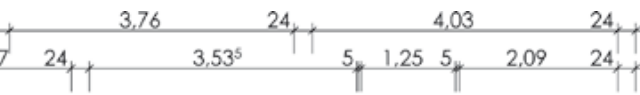
mit integrierter Pflegeeinrichtung. Oftmals ist dies nur für einen Lebenspartner der Fall, die Nähe des Anderen und die Fürsorge des Angehörigen wird somit extrem erleichtert.

Einrichtungsbeispiele



Grundrisse Kellergeschoss
Punkthaus 1 bis 4 identisch





Grundrisse Erdgeschoss

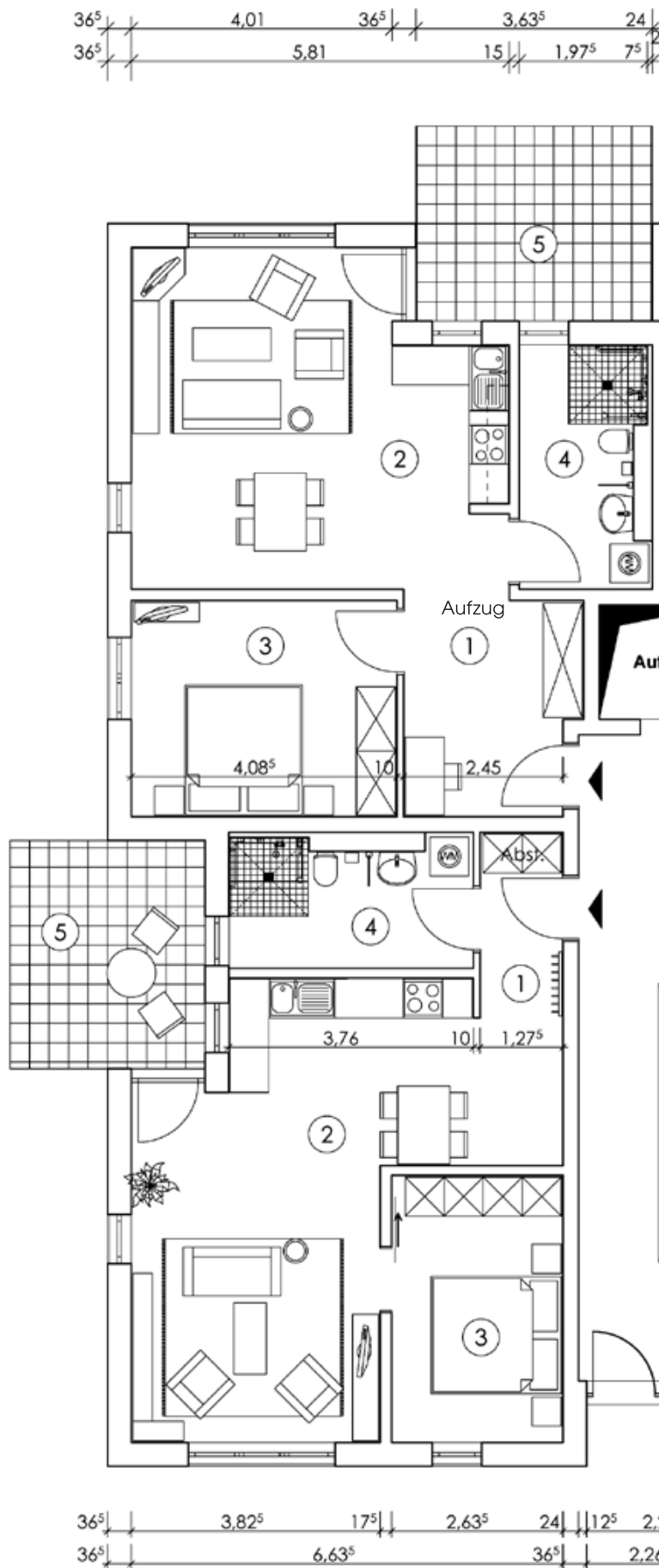
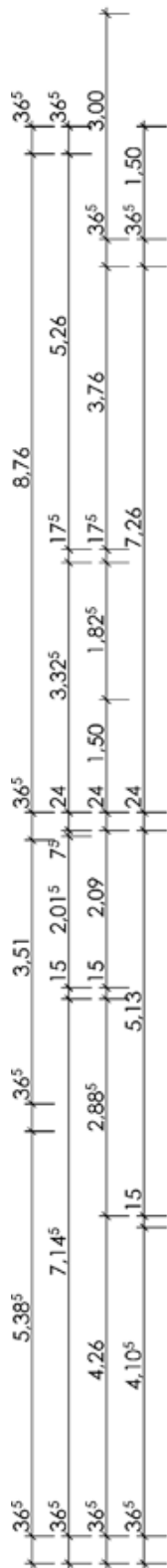
Punkthaus 1 bis 4 identisch

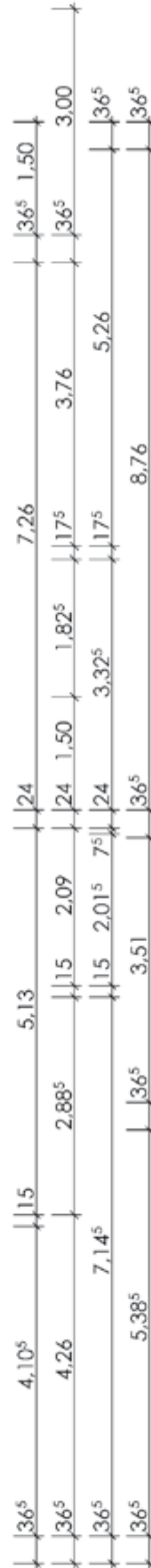
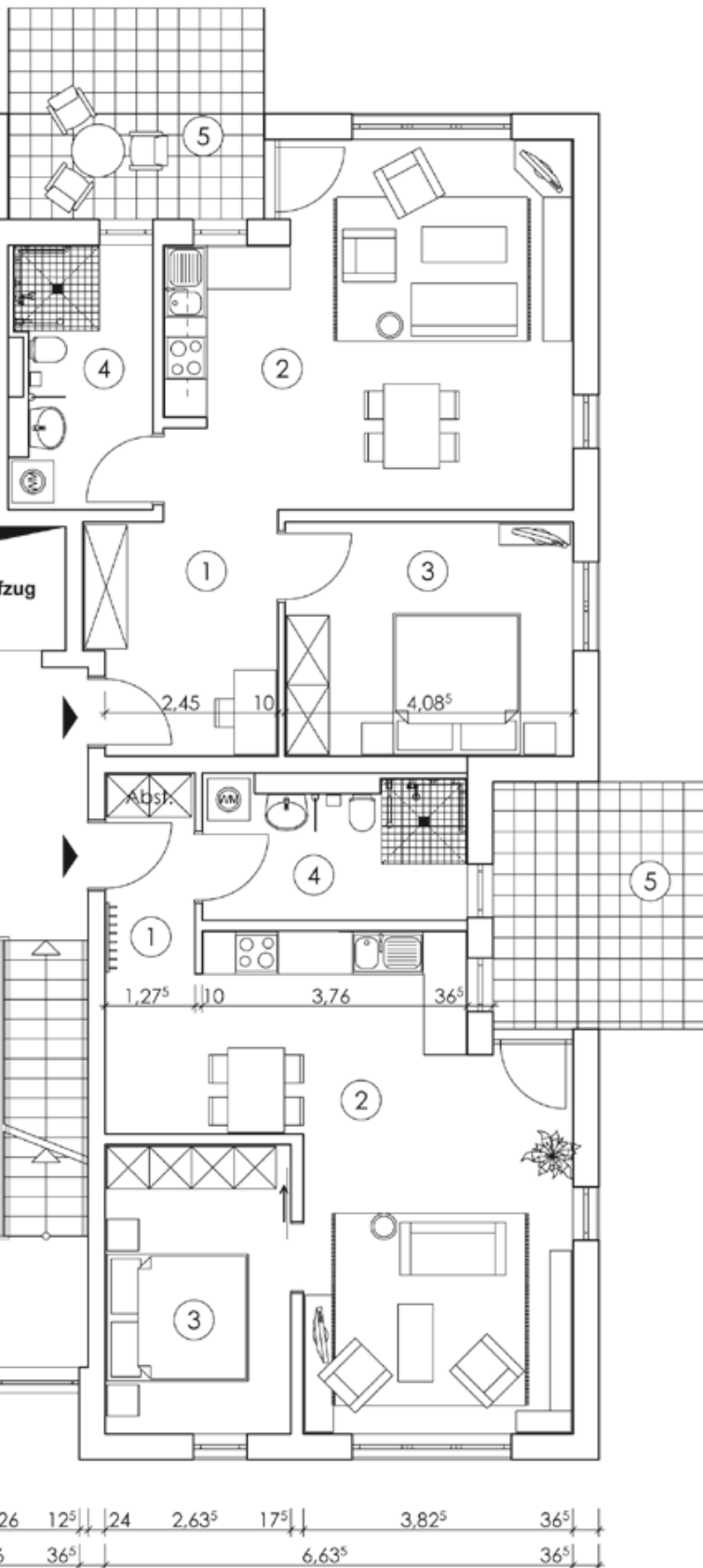
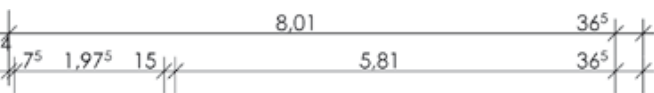
TYP II – 1.2

Raum	Nutzung	Fläche (m²)
1	Flur/Arbeiten	11,05
2	Wohnen/Essen/Küche	25,75
3	Schlafen	13,60
4	Bad	7,10
5	Terrasse 10,90 m²: 2	5,45
Gesamt		62,95

TYP I – 1.1

Raum	Nutzung	Fläche (m²)
1	Flur	6,75
2	Wohnen/Essen/Küche	28,85
3	Schlafen	10,80
4	Bad	7,25
5	Terrasse 10,55 m²:2	5,28
Gesamt		58,93





TYP II – 1.3

Raum	Nutzung	Fläche (m²)
1	Flur/Arbeiten	11,05
2	Wohnen/Essen/Küche	25,75
3	Schlafen	13,60
4	Bad	7,10
5	Terrasse 10,90 m²:2	5,45
Gesamt		62,95

TYP I – 1.4

Raum	Nutzung	Fläche (m²)
1	Flur	6,75
2	Wohnen/Essen/Küche	28,85
3	Schlafen	10,80
4	Bad	7,25
5	Terrasse 10,55 m²:2	5,28
Gesamt		58,93



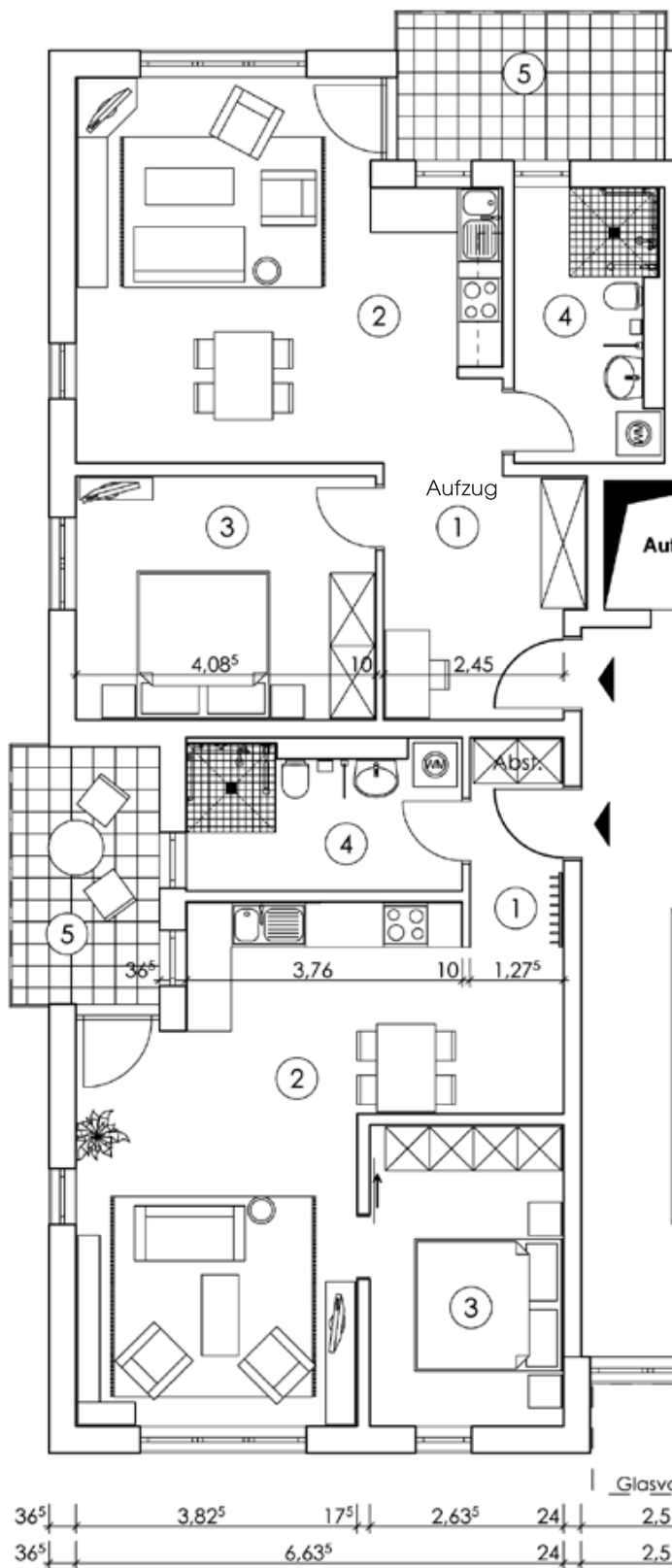
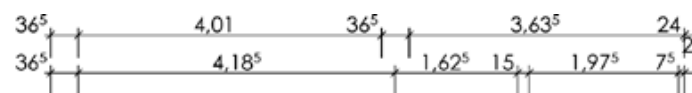
Grundrisse 1. Obergeschoss
Punkthaus 1 bis 4 identisch

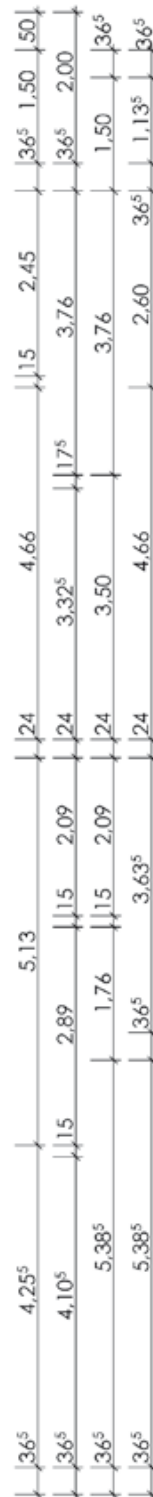
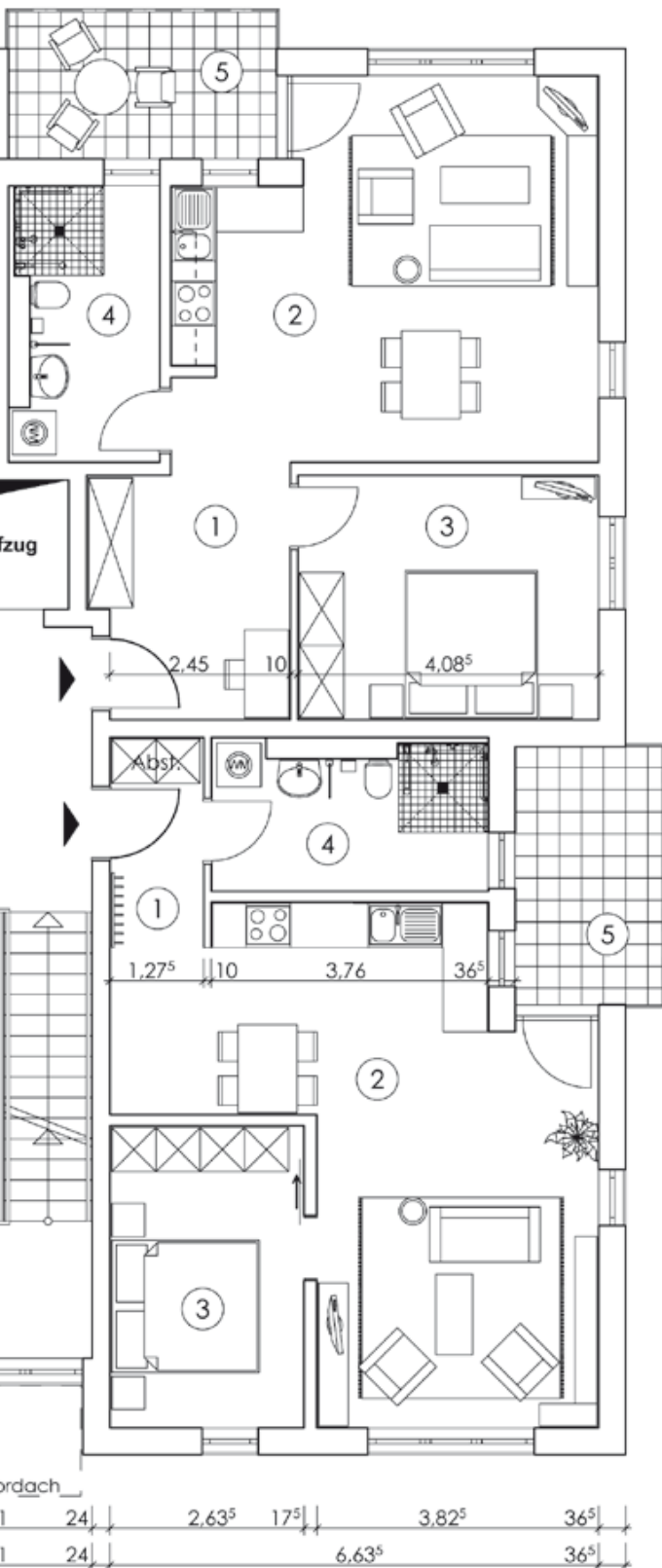
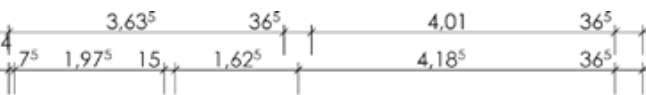
TYP II – 1.6

Raum	Nutzung	Fläche (m²)
1	Flur/Arbeiten	11,05
2	Wohnen/Essen/Küche	25,75
3	Schlafen	13,60
4	Bad	7,10
5	Balkon 7,25 m²:2	3,63
Gesamt		61,13

TYP I – 1.5

Raum	Nutzung	Fläche (m ²)
1	Flur	6,75
2	Wohnen/Essen/Küche	28,85
3	Schlafen	10,80
4	Bad	7,25
5	Balkon 7,00 m ² : 2	3,50
Gesamt		57,15





TYP II – 1.7

Raum	Nutzung	Fläche (m²)
1	Flur/Arbeiten	11,05
2	Wohnen/Essen/Küche	25,75
3	Schlafen	13,60
4	Bad	7,10
5	Balkon 7,25 m²:2	3,63
Gesamt		61,13

TYP I – 1.8

Raum	Nutzung	Fläche (m²)
1	Flur	6,75
2	Wohnen/Essen/Küche	28,85
3	Schlafen	10,80
4	Bad	7,25
5	Balkon 7,00 m²:2	3,50
Gesamt		57,15



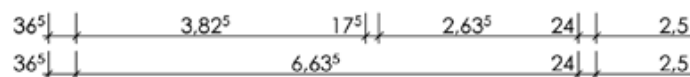
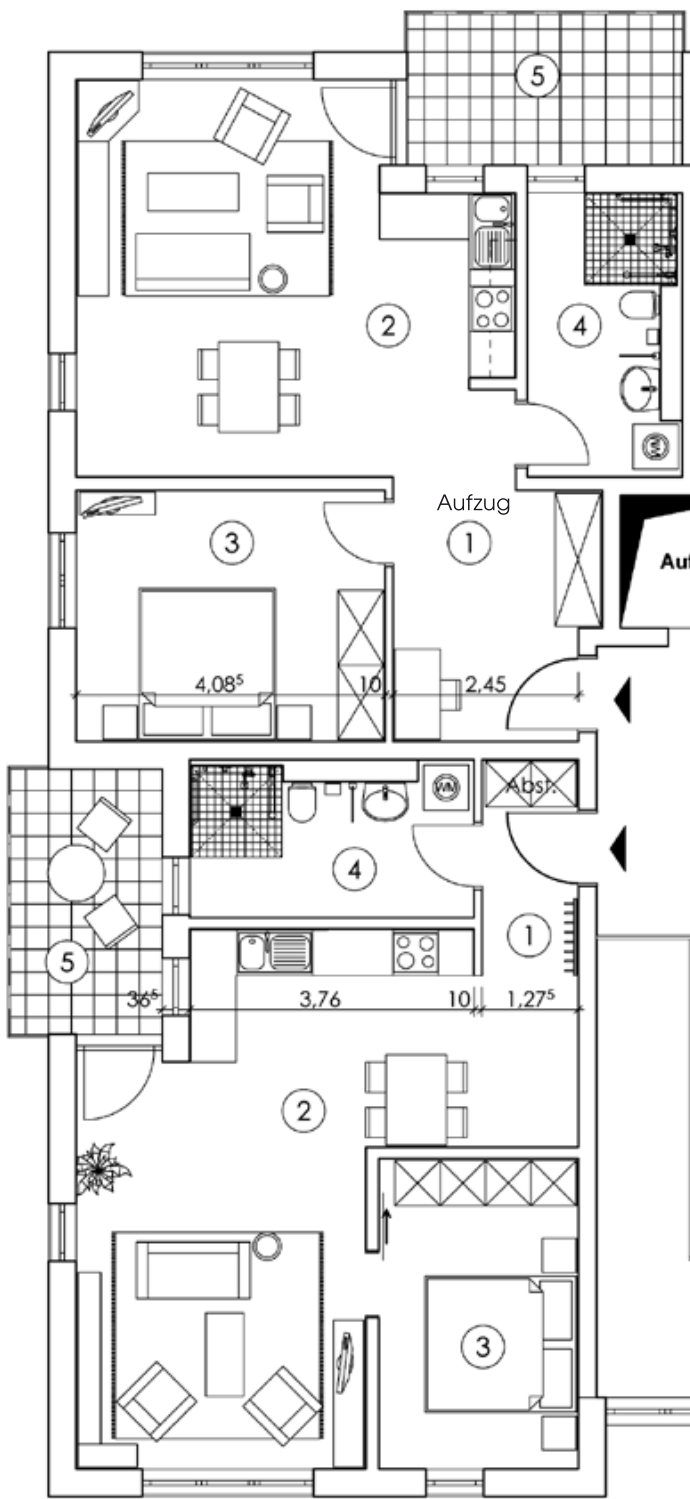
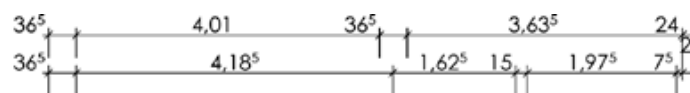
Grundrisse 2. Obergeschoss Punkthaus 1 bis 4 identisch

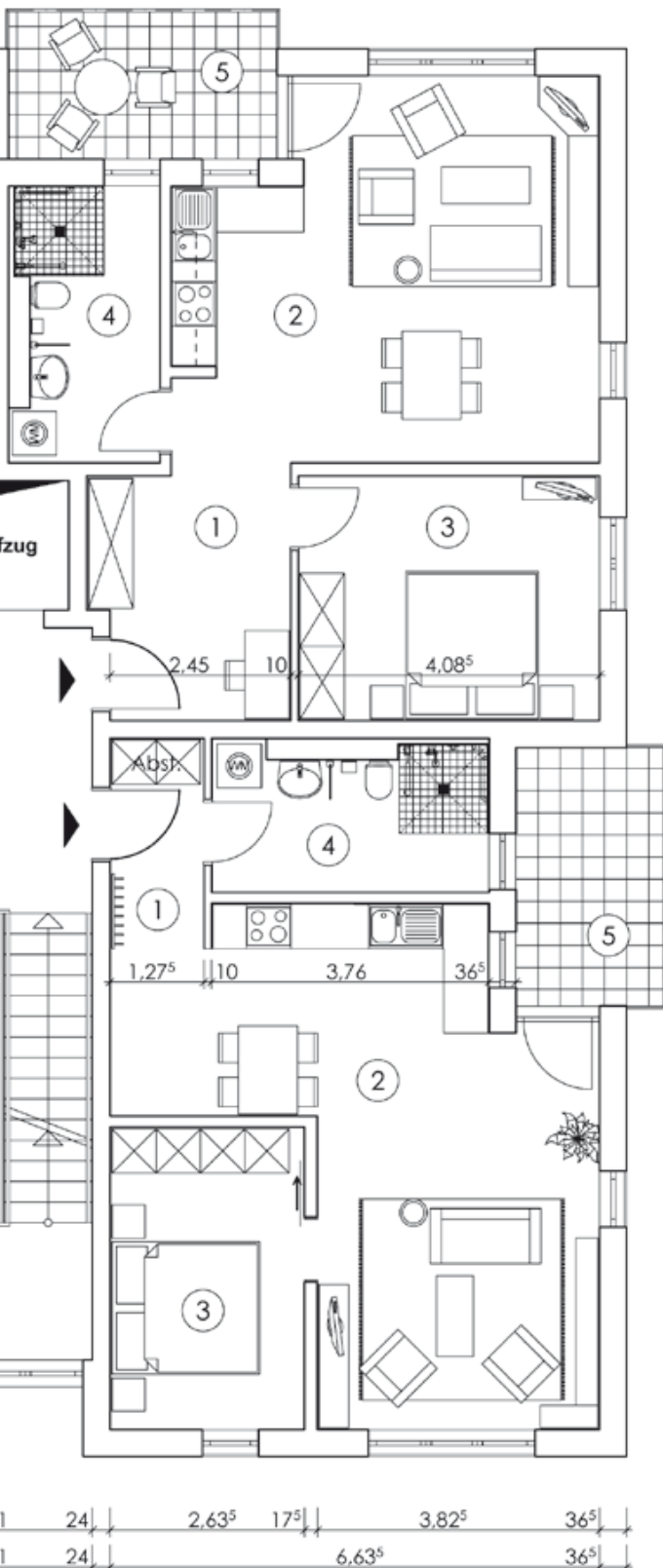
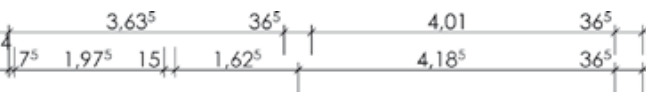
TYP II – 1.10

Raum	Nutzung	Fläche (m ²)
1	Flur/Arbeiten	11,05
2	Wohnen/Essen/Küche	25,75
3	Schlafen	13,60
4	Bad	7,10
5	Balkon 7,25 m ² :2	3,63
Gesamt		61,13

TYP I – 1.9

Raum	Nutzung	Fläche (m²)
1	Flur	6,75
2	Wohnen/Essen/Küche	28,85
3	Schlafen	10,80
4	Bad	7,25
5	Balkon 7,00 m²:2	3,50
Gesamt		57,15





TYP II – 1.11

Raum	Nutzung	Fläche (m²)
1	Flur/Arbeiten	11,05
2	Wohnen/Essen/Küche	25,75
3	Schlafen	13,60
4	Bad	7,10
5	Balkon 7,25 m²:2	3,63
Gesamt		61,13

TYP I – 1.12

Raum	Nutzung	Fläche (m²)
1	Flur	6,75
2	Wohnen/Essen/Küche	28,85
3	Schlafen	10,80
4	Bad	7,25
5	Balkon 7,00 m²:2	3,50
Gesamt		57,15



Objektbeschreibung Konzepthäuser

Zwei eigens konzipierte, große Konzepthäuser mit integrierter Wohngruppen- und Tagespflege sowie ambulantem Betreuungs- und Pflegeangebot gehören zu dieser durchdachten Anlage. Auch hier steht die Wohn- und Lebensqualität im Alter im Vordergrund.

Die Heizung wird durch regionale Fernwärme aus einer Biogasanlage betrieben. Jedes der Häuser erhält eine eigene Photovoltaikanlage zur Stromversorgung.

Ein ganzheitliches Pflegekonzept – für Ihre Bedürfnisse individuell ausgelegt

Der Mecklenburger Pflegedienst ist mit seinen drei Standorten in Dalberg, Grevesmühlen und Klützer Winkel einer der größten Pflegeanbieter im Bereich Nordwestmecklenburg. Die ambulante Versorgung der Patienten

reicht von Schwerin bis hin über den gesamten Klützer Winkel sowie Grevesmühlen. In diesen Bereichen werden derzeit ca. 200 Patienten in der Pflege, Betreuung und der Hauswirtschaft versorgt.

Der Mecklenburger Pflegedienst bietet Ihnen ein ganzheitliches Pflegekonzept an das speziell für Ihre Bedürfnisse in der jeweiligen Lebenssituation ausgelegt wird und bei Veränderungen individuell angepasst werden kann. Durch dieses auf Sie zugeschnittene Hilfsangebot können Sie weiterhin eigenständig und selbstbestimmend Ihren Lebensabend verbringen.

Es gibt für Sie mehrere Möglichkeiten erforderliche Hilfe für sich oder Ihre Angehörigen in Anspruch zu nehmen. In allen Wohnformen, ganz gleich für welche Sie sich entscheiden mögen, steht Ihnen fachkundiges



Pflegepersonal 24 Stunden täglich als Ansprechpartner zur Verfügung.

Darüber hinaus gibt es das Angebot tagsüber die Tagespflege mit 16 Plätzen in Haus 1 zu nutzen. In dieser Tagespflege gibt es ein reichhaltiges Programm an geselligen und kreativen Aktivitäten mit Betreuung durch examiniertes Pflegepersonal.

Eine weitere Möglichkeit in Haus 1 und 2 sind die betreuten Wohngruppen. Ausschließlich Einzelzimmer gewährleisten in diesen Wohngruppen die Privatsphäre jedes Bewohners.

Große, freundlich eingerichtete Gemeinschaftsräume bieten viel Platz für gemeinsame Aktivitäten und damit ist auch der Gefahr einer Vereinsamung entgegen gewirkt.



Nach einem Klinik- oder Reha-Aufenthalt gibt es in Haus 2 zusätzlich die Möglichkeit der kurzzeitigen Betreuung. Auch diese Plätze stehen den Bewohnern aus den Punkthäusern bevorzugt zur Verfügung.

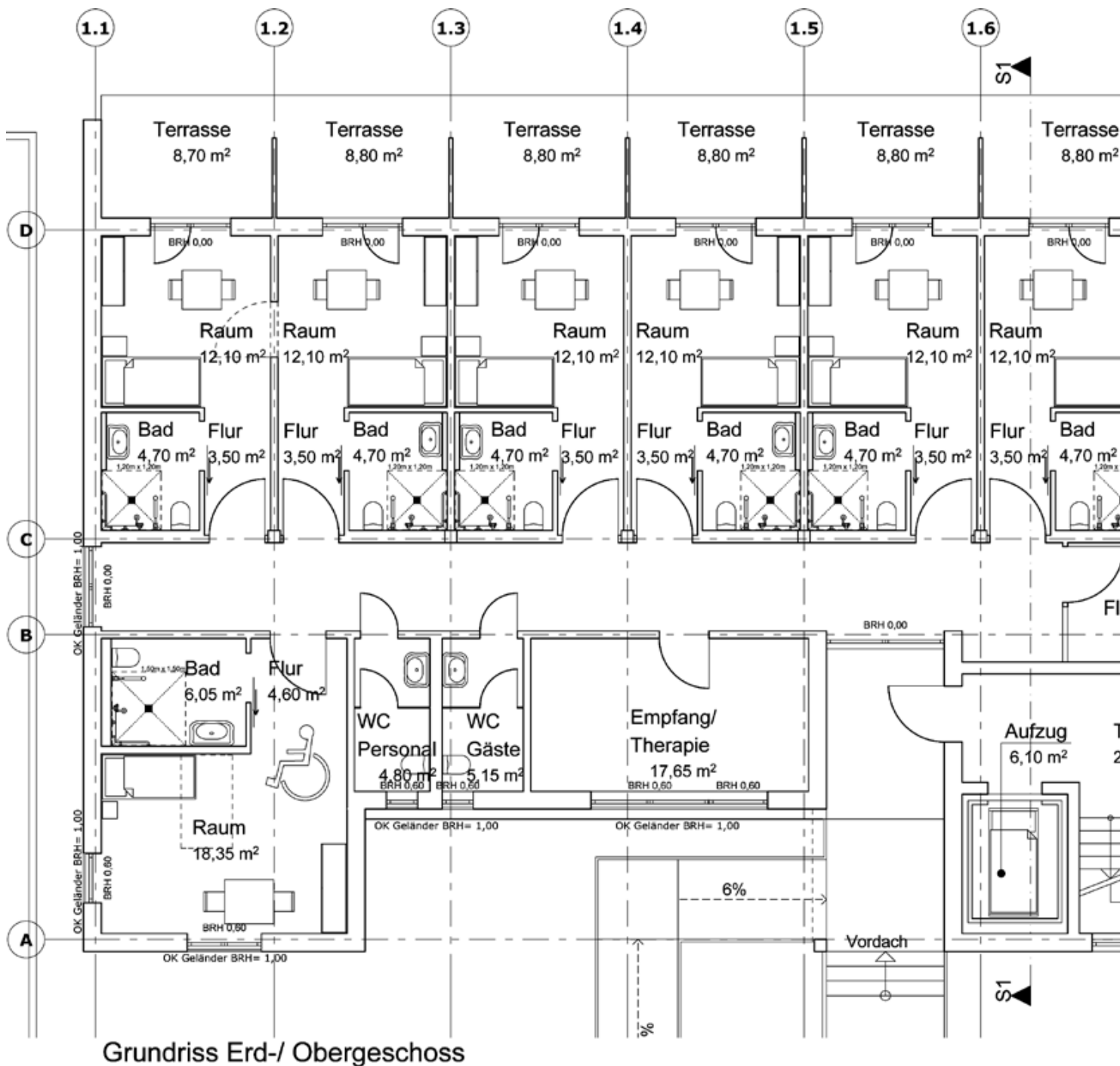
Frisch zubereitetes Mittagessen ist für alle Wohnformen dieser Anlage auf Wunsch erhältlich. Gesunde, ausgewogene und abwechslungsreiche Speisen der regionalen und überregionalen Küche.

Die hauseigene medizinische Fußpflege, sowie 24 Stunden Ansprechpartner und auch Hilfe bei hauswirtschaftlichen oder alltäglichen Angelegenheiten stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Alle Wohnungen der gesamten Anlage werden bereits bauseits mit einer Notrufaufschaltung ausgestattet.



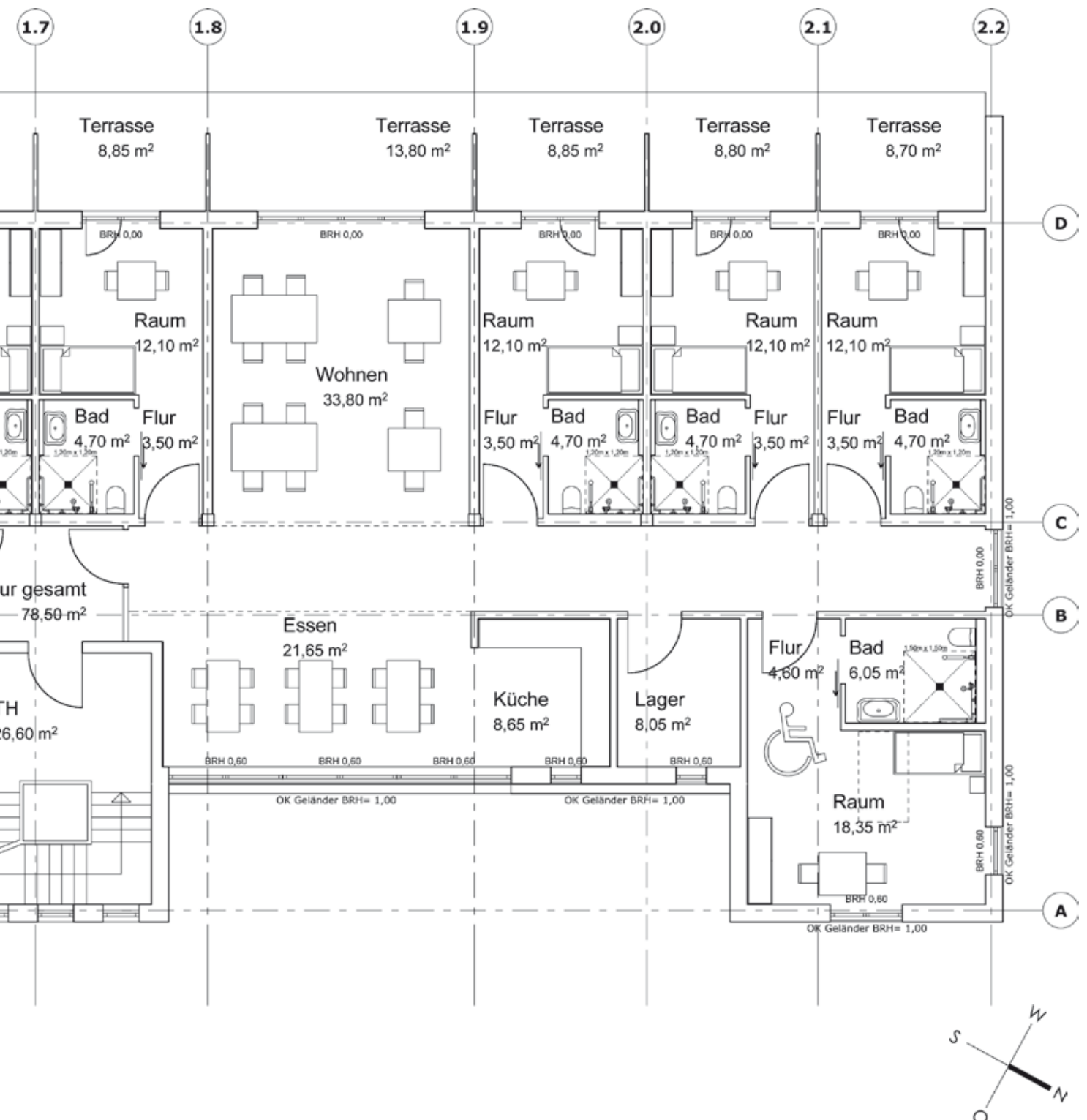
Grundrissbeispiel Konzepthaus



Privatsphäre, Komfort und Gemütlichkeit

Die gesamte Planung der Konzepthäuser wurde mit viel Beachtung auf die Bedürfnisse der zukünftigen Bewohner abgestimmt. Einzelzimmer mit eigenem Bad und Balkon bieten Privatsphäre und ein Wohngefühl der eigenen 4 Wände. Der eigene Zugang zum Balkon mit süd-west Ausrichtung und einem großzügig

bemessenen Fenster bringt viel Licht und Sonne in das Zimmer. Auch das eigene Bad bietet mit der bodenebenen Dusche viel Platz und Komfort. In jedem der beiden Konzepthäuser wurde ausreichend Platz für gemeinschaftliche Aktivitäten eingeplant, so dass die sozialen Kontakte in gemütlicher



Atmosphäre gepflegt werden können. Der Betreiber wird darüber hinaus gesellschaftliche Gruppenaktivitäten aus den unterschiedlichen Bereichen anbieten. Gymnastikstunden, Tanztees, Bastelstunden, spezielle Therapieangebote sind lediglich Beispiele des vielseitigen Angebots.

In den auf jeder Etage eingebauten Küchen können die Bewohner sich auf Wunsch auch selbst versorgen und somit ein Gefühl der Selbstbestimmung und Eigenständigkeit behalten.

Grevesmühlens Wohnpark Diamant: Baubeginn im Herbst?

In knapp zwei Jahren soll er fertig sein – der Solar-Wohnpark in der Karl-Marx-Straße in Grevesmühlen / 48 Wohnungen und zwei Einheiten für betreutes Wohnen sind geplant

Von Michael Prochnow

Grevesmühlen. Ideen, Konzepte und Planungen gab es reichlich in den vergangenen Jahren für den ehemaligen Diamant-Industrie-Standort im Zentrum von Grevesmühlen. Zu DDR-Zeiten hatten dort Hunderte Frauen Kleidung für den Export genäht, später richteten dort Vereine und Parteien ihre Büros ein. Vor vier Jahren schließlich wurde der Komplex abgerissen, um einem Wohnpark Platz zu machen. Doch mehrere Versuche, Eigentumswohnungen dort zu errichten, scheiterten entweder am Votum der Stadtvertreter oder an der fehlenden Finanzierung.

Nun allerdings sollen diese Hürde allesamt übersprungen sein, wie Ursula Arndt aus München, die für die Vermarktung verantwortlich zeichnet, betont. „In diesem Jahr geht es los, 2018 wollen wir fertig sein“, sagt die Unternehmerin. Ein zweistelliger Millionenbetrag soll in das Projekt fließen, das aus vier sogenannten Punkthäusern mit jeweils zwölf Eigentumswohnungen (Zwei-Raum-Wohnungen) besteht, sowie zwei Konzepthäusern, die vom Mecklenburgischen Pflegedienst betrieben werden. Das jetzt präsentierte Konzept ist ein Kompromiss aus den Ideen der vergangenen Jahre. Denn der Ursprung war eine reines Wohngebiet mit Eigentumswohnungen.

„Jetzt bieten wir etwas an, das vor allem den älteren Bewohnern die Möglichkeit geben soll, in der Stadt zu wohnen, bei Bedarf Betreuung in Anspruch zu nehmen und selbstständig zu bleiben“, erklärt Ursula Arndt. „Wir wollen nicht nur einen Klotz dort hinstellen, sondern einen Wohnpark.“ Natürlich gehe es auch darum, mit dem Projekt Profit zu erzielen. Das allerdings mit innovativen Ideen. So werden nach der Fertigstellung Elektroautos angeboten, die sich

die Bewohner teilen können. So soll die Zahl der Parkplätze niedrig gehalten werden. Der Strom für die E-Autos kommt aus den hauseigenen Solaranlagen. Das ist kurzfristig betrachtet nicht unbedingt preiswerter, als sich ein Auto mit Benzinmotor in die Garage zu stellen. Aber die Investoren setzen darauf, dass sich mehrere Mieter/Wohnungsinhaber ein Fahrzeug teilen und dadurch langfristig die Umwelt schonen und Geld sparen.

Wie Ursula Arndt mitteilt, ist die Baugenehmigung für die Punkthäuser bereits eingetroffen. „Für die beiden Konzepthäuser ist es so, dass wir jeden Tag auf die Genehmigung warten. Aber ich bin guter Hoffnung, dass das in naher Zukunft über die Bühne geht.“

Sollten die Arbeiten wirklich in diesem Jahr beginnen, würde Grevesmühlen seinem Ziel, mehr barrierefreie Wohnungen anzubieten, ein großes Stück näher kommen. Die großen Wohnungsverwaltungen wie die Wobag setzen bereits auf das Konzept. So plant die Wobag in der August-Bebel-Straße den Neubau eines barrierefreien Wohn- und Geschäftshauses, in dem eine Wohngemeinschaft vorgesehen ist. Hintergrund ist die deutlich gestiegene Nachfrage in den vergangenen Jahren nach kleinen Wohnungen in zentraler Stadtlage, die für ältere Menschen und Menschen mit Handicap nutzbar sind.

Info-Abend im Rathaus

Am Dienstag, 5. Juli, findet zum Wohnpark Diamant ein Info-Abend in Grevesmühlen statt. Um 18 Uhr werden die Details des Projektes vorgestellt. Es gibt Infos zu den Kosten und zeitlichen Abläufen.



Das Modell des Wohnparks für den Bereich hinter dem Amtsgericht in der Karl-Marx-Straße.



So sah es noch bis vor einigen Jahren auf dem Areal aus. Vereine, Firmen und Parteien hatten hier ihre Büros.



Derzeit liegt das Gelände brach, noch im Herbst sollen die Arbeiten beginnen, die 2018 abgeschlossen sein könnten. Fotos: Frank, Prochnow, Wegener

Spatenstich für Grevesmühlens neuen Wohnpark



Gemeinsamer Spatenstich: Planer Manfred Großkondy (v. l.), Investor Reinhold Denker, Bauunternehmer Peter Meyer, Grevesmühlens Bürgermeister Lars Prahler und Mathias Diederich, 1. Stellvertreter des Landrats. (Foto: Michael Meckendorf)

Grevesmühlen. 17 Jahre hat es gedauert, seit gestern geht es mit großen Schritten voran. Der Spatenstich für den Solar-Wohnpark „Diamant“ in Grevesmühlen setzt den Schlüsselpunkt unter eine Jahre andauernde zähe Planung. Wie Investor Reinhold Denker aus Pullach in Bayern gestern erklärte, habe sein Unternehmen im Jahr 2000 den Komplex des ehemaligen VEB Diamant – daher auch der Name des Wohnparks – aus einem Konkurs heraus erworben. Als nach und nach die Mieter das marode Objekt verließen, stand die Frage, wie man die rund 7000 Quadratmeter im Zentrum Grevesmühlens nutzen könne.

Aus den anfangs 86 Eigentumswohnungen sind mittlerweile 48 geworden, die auf vier Gebäude aufgeteilt werden. Das Konzept des Wohnparks sieht vor, dass die Bewohner die Angebote des Mecklenburger Pflegedienstes in Anspruch nehmen können. Gleichzeitig sollen die Gebäude nicht nur barrierefrei sein, sondern mit der neuesten Technik ausgestattet werden. Angedacht sind beispielsweise Elektrofahrzeuge, die sich die Bewohner teilen.

Grevesmühlens Pastorin war gestern beim Spatenstich wohl der ungewöhnlichste Gast. Doch die Verantwortlichen des Projektes hatten Maria Harder gebeten,

das Projekt zu segnen. Das sei, so die Pastorin, zwar keine Garantie, dass alles gut laufe. „Aber es hilft zumindest“, sagte sie. Lars Prahler, Bürgermeister der Stadt Grevesmühlen, hat die Entwicklung des Projektes viele Jahre als Bauamtsleiter begleitet: „Tatsache ist, dass wir alle älter werden und Grevesmühlen sich darauf einstellen muss.“ Der Anteil der über 65-Jährigen steige kontinuierlich. „Ein Projekt wie der Wohnpark ist ein gutes Beispiel dafür, wie wir mit dem Thema umgehen.“ M. Prochazka



Neues Konzept in Grevesmühlen:

48 seniorengerechte Wohnungen mit Betreuung nach Wunsch

Am 5.7.2016 stellten die Planer und Projektentwickler aus Pullach bei München ihr neuartiges Wohnkonzept auf dem ehemaligen Diamant-Gelände in Grevesmühlen 80 Interessierten vor.

Unter dem Namen „Solar Wohnpark Diamant“ werden auf dem direkt am Bürgerpark liegenden Grundstück 48 seniorengerechte Zwei-Raum-Wohnungen mit ca. 60 qm Wohnfläche in drei-geschossigen Punkthäusern entstehen. Alle Bewohner haben einen Stellplatz oder Tiefgarage oder können sich gemeinschaftlich Elektroautos teilen, die ihre Mobilität garantieren. Neuartig an diesem Wohnkonzept ist, dass der Bewohner seine Betreuung nach Bedarf „zubuchen“ kann, ohne Verträge mit Betreuungsein-

richtungen eingehen zu müssen. Der Mecklenburgische Pflegedienst wird 24 Stunden vor Ort sein und in den zwei vorgelagerten Konzepthäusern eine Pflegeeinrichtung betreiben.

Baugebinn wird im Herbst 2016 sein, die Fertigstellung ist für das 2. Quartal 2018 geplant.

Die energieeffiziente Bauweise (Fernwärme und Photovoltaikanlagen) verspricht geringe Nebenkosten.

Die Planer versprechen eine Rendite von 4,5 bis 5 %, wenngleich der Kaufpreis je qm mit 2.900 Euro den Besuchern der Auftaktveranstaltung relativ hoch erschien. Doch die Bauherren sind sich sicher, diese Wohnungen werden wir verkaufen, jedoch zuerst sollen die Einheimischen die Möglichkeit haben, ehe bundesweit die Werbung läuft.

Planung

G+H Projekt GmbH
Architekten u. Ingenieure
Heinrich-Böll-Ring 5
53119 Bonn

Kontakt

Im Auftrag der GST-Service GmbH:

Ursula Arndt
Der neutrale Blick
Stiftsbogen 160
81375 München
Telefon 089 / 54 72 69 06
Fax 089 / 54 72 69 07
Mobil 0172 / 761 30 22
info@ursula-arndt.de
www.ursula-arndt.de

info@solarwohnpark-diamant.de
www.solarwohnpark-diamant.de

Bauherr

GST-Service GmbH &
M-HH Hausservice GmbH
Wurzelseppstraße 13a
82049 Pullach

*Alle Angaben sind ohne
Gewähr und basieren
auf dem Planungsstand
September 2016.*

